

WERNER RÖNSCH

2081 Bönningstedt den 18.12.76

An die BUU

Bürgerinitiative

Umweltschutz Unterelbe

2211 W e w e l s f l e t h

Sehr geehrter Herr Hellerich!

Mit großer Anteilnahme haben wir die Aktionen der BUU gegen den erschreckenden Kernkraftwerksbau in Brokdorf verfolgt. Nachdem die gewaltlosen Demonstrationen an der staatlichen Übermacht gescheitert sind, sagten Sie neulich im SPIEGEL, daß Sie nach anderen Mitteln und Wegen suchen, um ihren ungebrochenen Protest zum Ausdruck zu bringen. Sie hatten dabei sogar an einen Hungerstreik gedacht, der jedoch aus verständlichen Gründen undurchführbar erscheint. Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen heute dazu einen anderen Vorschlag mache.

Wie wäre es mit einem koordinierten Abnahmestreik aller Stromverbraucher, die mit uns der Meinung sind, daß in der Zukunft nicht unbedingt immer mehr elektrische Energie gebraucht wird. Ich denke dabei an eine synchronisierte Aktion, bei der alle Gleichgesinnten gleichzeitig zu bestimmten Zeiten ihren Stromverbrauch gänzlich oder stark einschränken. Hierfür bietet sich gerade die dunkle Jahreszeit mit ihren Verbrauchsspitzen an. Es käme die Zeit zwischen 18.00 und 20.00 Uhr am Sonnabend oder Sonntag infrage, denn am Wochenende überwiegt der private Verbrauch. Deshalb braucht niemand gleich ganz im Dunkeln zu sitzen oder auf das gewohnte Fernsehen zu verzichten, aber es ließe sich in jedem Haushalt so einrichten, daß unnötige Strombelastung, insbesondere von starken Verbrauchern, in dieser Zeit unterbleibt. Wenn es sich um eine freiwillige Sperre von nur zwei Stunden handelt, läßt sich sogar eine Kühltruhe so lange abschalten. Darüber hinaus könnte man noch, wie seinerzeit bei den autofreien Sonntagen, ein bestimmtes, z.B. das erste Wochenende im Monat, zum Stromspartag erklären.

Falls die Massenmedien nicht gleich mitziehen, wird die Aktion etwas Zeit brauchen, bis sie sich überall herumgesprochen hat. Wegen dieser nur langsam anlaufenden "Kettenreaktion" empfiehlt es sich, die Maßnahme von vornherein über längere Zeit, mindestens über ein Vierteljahr hinweg, laufen zu lassen.

Im Gegensatz zu den öffentlichen Demonstrationen am Bauplatzgelände hätte eine solche Aktion folgende Vorteile:

- 1.) Sie kann nicht durch Radikale oder politische Splittergruppen gestört oder gar umfunktioniert werden.
- 2.) Jedem gutwilligen Bürger wird eine Teilnahme ermöglicht, auch wenn er aus persönlichen Gründen nicht auf dem Kraftwerksgelände erscheinen kann.
- 3.) Wenn die gemeinsame Aktion auf die Wochenenden beschränkt bleibt, können industrielle Interessen oder gar Arbeitsplätze hierdurch nicht gefährdet werden.
- 4.) Aktive Umweltschützer könnten dezentral auftreten und bei gedankenlosen Nachbarn oder uneinsichtigen Geschäftsleuten (Schaufenster-Beleuchtung!) auf Unterstützung ihrer Aktion hinwirken.
- 5.) Staatliche Willkürmaßnahmen gegen diese friedliche Demonstration wären nicht denkbar, denn die Regierung ruft selbst immer wieder zum "Energiesparen" auf.
- 6.) Für die Energieversorgungs-Unternehmen wäre eine abrupte Lastminderung durchaus unangenehm spürbar. Auch die Argumentation, daß elektrischer Energieverbrauch unverzichtbar sei, würde weithin sichtbar erschüttert.
- 7.) Schließlich erhält auch die BUU einen Begriff von der Resonanz, die sie bei ihren Kampfmaßnahmen in der Allgemeinheit genießt.

Ich sehe also allenthalben keine Nachteile für eine solche konzentrierte Maßnahme und ersuche Sie daher dringend, möglichst noch vor Beginn des Neuen Jahres, einen entsprechenden Aufruf zu verbreiten. Wenn Sie hierzu wieder die gleichen Kanäle benutzen, durch die Sie seinerzeit zu den aktiven Demonstrationen aufgerufen haben, so können Sie von Anfang an mit der nötigen Beteiligung rechnen. Auch wenn die Aktion zunächst nur regional begrenzt ihren Anfang nimmt, wird sie sich in absehbarer Zeit bundesweit ausbreiten, denn auch die Ablehnung gegen die Kernenergie ist überregional.

In meinem Bekanntenkreis sind viele Menschen, die nur auf ein Zeichen warten, um ihren Protest zu demonstrieren. Aber der Einzelne kann nichts ausrichten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren unerschrockenen Mitstreitern  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Neues Jahr!